

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 24 (1898)  
**Heft:** 51

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

A.: „Weißt Du, wer das Brod am leichtesten verdient?“

B.: „Ja, ich denke die Herren!“

A.: „Gott bewahre! Aber ein Freskenmaler am Landesmuseum!“

B.: „Wieso denn der?“

A.: „Dem bezahlt der Bund, der sonst so sehr am Sündhölzchen spart, 18–19.000 Franken, bevor nur ein Pinselstrich auf die Mauern des Landesmuseums gemacht ist.“

B.: „So, so, dann melde ich mich auch als Landesmuseumsmaler.“

A.: „Nützt Dich nichts; einer der keine Fresken malen kann, kommt nicht an.“

B.: „Schade, daß es nicht auch Fratzen thun, denn die könnte ich schon malen.“

Hab' ich einmal Kneipgäste,  
Kneip' ich mit den Füßen nicht.  
Vollen Fasses runde Brüste  
Helfen gegen Gurgelgicht.

### Briefkasten der Redaktion.



G. P. i. A. Das ist immer die nämliche Erscheinung in der Dejemperistung unserer Näge. Selten wird sie interessant, da sie gewöhnlich nur Thresgeschäfte behandelt. Wenn nicht hie und da ein paar Geister aus Eitelkeitsgründen aufeinander platzten, wäre es mühsamstill. Daß dieses Mal aber dem Herrn Ständeratspräsidenten die Schafe gestohlen wurden, so daß er am Präfisieren verhindert war, muß als das bedeutungsvollste Geschehen dieser Sitzung betrachtet werden. Das läßt tief blicken. Die That geschah natürlich aus Patriotismus und in Völde werden wir die verschwundenen Schafe als diejenigen Karl's des Kühnen im Landesmuseum ausgefertigt sehen. Tröstet Sie sich also – die Welt bewegt sich doch. — B. in S. Das Brieslein des kleinen Fritz fiel etwas zu altflug und auch etwas zu länglich aus. Immerhin besten Dank für

dessen Zusendung. — Nimrod. Einer Ihrer Kollegen im Kanton Aargau hatte dieser Tage Pech. Einer davon springenden Wildsau schoss er eine Kugel in den Hintern; im Schuß drehte sich aber plötzlich das Schenkel und aus dessen Rachen flog dem armen Jäger die Kugel an die Stirn. Er sei noch immer bestinnungslos. — F. K. i. G. Von der „edeln Nach“ wollen wir nichts wissen; dieser zudeutliche Sohn Abrahams mag seine Reklame anderwärts unterbringen. Das Übrige verwendet. Dank. — Lucifa. Ihr Wunsch wurde weiter geleitet und — Gruß. — L. S. i. S. Das muß ein schreckliche Geschichte gewesen sein im Rathaus in Stans. Einbrecher, Schelmen, Diebe, Mörder spukteten nächtlicherweise in demselben. Und als man endlich Courage genug zusammengetrommelt hatte und den Kerls gehörig mit Schwert, Flinten und Hellebarde auf den Leib rückte — traf man auf einen eingeschlossenen — Hund, der das Männchen machend um die liebe Freiheit bat. — Dr. R. Leider läßt sich das fröhliche Vorkommen nicht illustrieren; wir verweisen es deswegen in den Text. — Horsa. Brief endlich abgegangen. Gruß. — F. R. i. Melh. Unsere Expedition quittiert heimt für den eingegangenen Betrag pro 1899. — Die Bildchen fanden sich wieder, aber der darin gewinkelte Schüling blieb verwundet. Profit Neujahr! — J. S. i. Z. Doe gut. Näheres brießlich. — ? i. Z. In Nr. 290 des „Zürch. Tagbl.“ wird gelehnt: „Ein möbliertes Zimmer für ein Fräulein mit sep. Eingang.“ O, Babel, Babel! — L. J. i. K. Der Dr. Locher soll ihnen nur Angst machen, das ist ganz recht. So ein stotter, feckes Stürmchen thäte herrlich gut. — A. B. i. N. Nicht geeignet. — H. P. i. B. Wird Ihnen gefallen, oder nicht? — Z. i. V. Karl Henfells Gedicht sind soeben in einem stattlichen Bande im Selbstverlag des Dichters erschienen. Wir können das früher ausgesprochene Lob auch jetzt wiederholen und raten Ihnen, das schöne Buch Ihrer Bibliothek einzuleiben. — Str. Dank und Gruß. — ? i. Lug. Kein Wunder, Menele hat so viele Rass; das ist ja zum rasend werden. — J. i. A. Schönen Neujahrsgruß dort hinein in's Land der Löwen. Profit! — G. W. i. T. Nur so weiter, s. v. pl. — R. M. i. F. In letzter Nummer. Dank. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

## Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842.

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

Carl Haase, Bierdepot, Zürich V.

Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

## Schöne Festgeschenke!

|   |          |
|---|----------|
| Petersen, J. A., Jegd- und Sporthunde, Prachtwerk, 40 Tafeln und<br>100 Seiten Text | Fr. 16.— |
| Album der schweizerischen Lufthunde   | 3.—      |
| Tableau   | 2.—      |
| Goetz, Marg., Klein Edelweiss im Schweizerland                                      | 4.—      |
| Petit Edelweiss en Suisse   | 4.—      |
| Arm und Verwaist  | 4.—      |
| Handarbeiten nach Fröbelschen Grundsätzen in 8 Heften                               | 4.—      |
| Korrodi, Schreibvorlagen, deutsch 9 Hefte   | 2.—      |
| französisch 4 Hefte   | 1.—      |
| Rundschrift 1 Heft  | .50      |
| Griechische Schrift, 1 Blatt  | .30      |
| Steiger, A., Dr., Schulseproben, auf Carton aufgezogen                              | 1.—      |
| Plan der Stadt Zürich, 1 : 5000, in 4 Blättern mit Häusernummern                    | 12.—     |
| 1 : 10000   | 2.—      |
| 1 : 15000   | 1.—      |
| A-B-C-Plan von Zürich, neueste praktische Ausgabe in Buchform                       | 1.—      |

Wir bitten zu beziehen bei

Hofer & Co., Verlag,  
Augustinerhof 5, Zürich.

## 30,000 komplette Costumes

für Herren, Damen und Kinder versandtbereit am Platze.

Lieferant aller Festspiele  
und Umzüge der Schweiz.



Theater-Leihbibliothek  
1200 Bände 1200

Prospekte, Kataloge und Muster gratis und franco.  
Permanente Musterausstellung.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.



## Die Wiederherstellung von Hektographen

(mit besserer Masse) besorgt prompt und billig

M. Egger, Buchdrucker, Altstetten-Zürich.

NB. Auf Wunsch werden solche abgeholt und zugestellt.

**IV A Bitter bester Apperitif  
Fleur Crème } feine  
Tafelliqueure**

sind im Ausschank in den meisten Restaurants zu haben.  
Dépots in Apotheken, Droguerien, Confiserien, Delikatessen-  
handlungen etc.

84-6

(O F 7179) Allein echt fabriziert von

S. Bernhard's Erben, Samaden (Engadin).



**Rahm-Käschchen**  
in Kisten von zirka 30 und 60 Stück  
à 16 Cts.

**Ia Saanen-Käse**  
ausgezeichnet zu Suppen, Macaroni,  
Risotto etc., geraspelt in Paketen  
von  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{4}$  Kg. à 55 Cts. und 1 Fr.

**Magerkäse**

weich und gut gesalzen  
in Laiben von zirka 10 Kilogr.  
à 70 Cts.

**Tilsiter**

saftiger Weichkäse in Laibchen von ca  
4 Kg. à Fr. 1.70 per Kilo.

Postversandt sfo. per Nachnahme.

22